

EGON SCHIELE

DOKUMENTATIONSZENTRUM



AB 7. APRIL
Jeden
Donnerstag
13-18 Uhr

Egon Schiele, Schreibtisch-Stilleben, 1914
Leopold Museum, Wien, Inv. 458

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

NEU IM LEOPOLD MUSEUM: DAS EGON SCHIELE-DOKUMENTATIONSZENTRUM

Das neue »Egon Schiele-Dokumentationszentrum« des Leopold Museum eröffnet auf Initiative von Leopold Museum-Managing Director Mag. Peter Weinhäupl und Dr. Elisabeth Leopold in Gedenken an den Museumsgründer, Stifter und Schiele-Sammler Professor Dr. Rudolf Leopold (1925-2010) am 7. April 2011.

Durch die Vernetzung der Abteilungen Egon Schiele-Dokumentation, Bibliothek und Provenienzforschung werden neue Forschungssynergien ermöglicht.

Der Forschungsschwerpunkt des Leopold Museum konzentriert sich seit der Eröffnung im Jahr 2001 neben dem Thema »Wien 1900« (Gustav Klimt, Kolo Moser, Wiener Werkstätte) auf den »Star« des Hauses, Egon Schiele (1890-1918).

Archiv Professor Leopold:

Basierend auf dem umfangreichen Archiv von Professor Dr. Rudolf Leopold, das der Sammler vor allem in Zusammenhang mit der Entstehung seines 1972 erschienenen Werkverzeichnisses über Egon Schiele (»Rudolf Leopold: Egon Schiele, Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen«) aufgebaut hatte, wird das schrittweise ins Museum gelangte Material kontinuierlich archiviert und dokumentiert und in den kommenden Jahren sukzessive für Forschungszwecke zugänglich gemacht. Dieses Basismaterial, das die Grundlage des neuen »Egon Schiele-Dokumentationszentrums« darstellt, umfasst im Besonderen Egon Schieles eigenhändige Niederschriften in Form der »Egon Schiele-Datenbank der Autographen«, ferner einen umfassenden Bestand historischer wie aktueller Schiele-Literatur sowie eine umfangreiche Dokumentation von Schieles künstlerischem Werk und Lebensumfeld.

Ausstattung »Egon Schiele-Dokumentationszentrum«:

Das »Egon Schiele-Dokumentationszentrum« wurde in unmittelbarer Nähe der Bibliothek des Leopold Museum eingerichtet. Sechs Arbeitsplätze (Studien- und Audiobereiche) mit moderner Infrastruktur stehen ForscherInnen und Studierenden ab sofort einmal pro Woche zur Verfügung. Jeden Donnerstag von 13 bis 18 Uhr können alle BesucherInnen ihr Wissen zu Egon Schiele vertiefen.

Aus logistischen Gründen wird um Voranmeldung unter:
schiele-dokumentation@leopoldmuseum.org ersucht.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

EGON SCHIELE: DAS WERK

Egon Schieles Werke sind heute in den bedeutendsten Museen und Privatsammlungen in Europa und Amerika vertreten. Sein Œuvre umfasst – dokumentiert durch die Werkverzeichnisse von Rudolf Leopold (1972) und Jane Kallir (1998) – rund 350 Gemälde und 2.500 Aquarelle und Zeichnungen.

Von den heute bekannten Gemälden, abzüglich verschollener, nicht eindeutig zuordenbarer oder in Privatbesitz befindlicher Werke, sind derzeit rund 100 Gemälde, also gut 1/3, in öffentlichen Museen und Sammlungen zugänglich. Etwa die Hälfte davon befindet sich in der Sammlung des Leopold Museum. Neben einer kleinen Anzahl an Skulpturen und Druckgrafik hat sich von Egon Schiele eine bemerkenswerte Anzahl an eigenhändigen Niederschriften, Gedichten und Korrespondenz erhalten.

Rudolf Leopold:

Lebenslanger Kampf für die Anerkennung des Künstlers Egon Schiele

Professor Dr. Rudolf Leopold begann in den späten 1950er Jahren mit seiner Sammeltätigkeit und hat in nur 40 Jahren eine der umfassendsten Sammlungen österreichischer Kunst zusammen getragen. Kern der Sammlung ist der weltweit größte und bedeutendste Bestand an Werken von Egon Schiele mit Schwerpunkt auf den expressionistischen Jahren 1910-1912.

Rudolf Leopold arbeitete bis zuletzt unermüdlich für die Anerkennung des Künstlers Schiele. Durch Ausstellungen und Publikationen gelang es Rudolf Leopold dem Expressionisten Egon Schiele einen unverrückbaren Platz in der Weltkunst zu sichern.

Rudolf Leopold prägte mit seiner Kennerschaft, seinem Sinn für Qualität und seiner Leidenschaft Kunstmarkt und Kunstszene gleichermaßen.

Sammlung Leopold und Museumsgründung:

1994 hatte Rudolf Leopold seine mehr als 5.400 Werke umfassende Sammlung in die Leopold Museum-Privatstiftung eingebracht. 2001 wurde das Leopold Museum im MuseumsQuartier eröffnet, welches heuer sein 10-jähriges Bestandsjubiläum feiert. Ab 22. September widmet sich die Jubiläumsausstellung »Egon Schiele. Melancholie und Provokation« – ganz im Sinne des Museumsgründers – ebenfalls dem bedeutendsten österreichischen Expressionisten.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

DIE DREI SÄULEN DES EGON SCHIELE-DOKUMENTATIONSZENTRUM

Säule 1 – Egon Schiele-Dokumentation

Egon Schiele-Datenbank der Autographen

Historischer Exkurs:

1921 publizierte der Kunstkritiker Arthur Roessler (1877-1955) posthum ausgewählte Korrespondenz von Egon Schiele an dessen Familie, Kollegen und Sammler. Die Publikation »Briefe und Prosa von Egon Schiele« umfasst über 210 von Schiele verfasste Briefe, die chronologisch und ohne Bestandsnachweis nach Empfängern abgedruckt und manchmal auch von Roessler umformuliert wurden.

1979 veröffentlichte der Kunsthändler Christian M. Nebehay (1909-2003) im Rahmen der Aufarbeitung des Egon Schiele Archivs in der Albertina eine umfangreiche Dokumentation über Schieles Leben mit über 1.800 Objekten. Der Bestand gelangte nach dem Tod des Wiener Gemeinderates und Schiele-Kenners Max Wagner (1882-1954) testamentarisch als Schenkung in die Albertina und umfasst zu einem großen Teil Briefe, Notizbücher und Skizzenbücher.

Zusätzlich wurden vor allem in den 1960er Jahren thematische Aufsätze in den hauseigenen Schriftenreihen österreichischer Museen abgedruckt (Albertina Studien, Mitteilungen der Österreichischen Galerie, Wiener Schriften).

Zielsetzung:

Alle oben genannten Publikationen sind heute nur mehr antiquarisch verfügbar. Dieser Umstand, sowie neue technologische Möglichkeiten und die Tatsache, dass sich in der Sammlung Leopold zahlreiche bisher unbekannte Autographen von Egon Schiele finden, veranlassten das Leopold Museum zur Konzeption der »Egon Schiele-Datenbank der Autographen«. Zielsetzung war es, alle bisher bekannten und seither neu entdeckten Niederschriften von, an und über Egon Schiele zusammen zu führen und wissenschaftlich zu erschließen. Ergänzt werden diese durch ihn betreffende Varia aus nationalen und internationalen Sammlungen und aus dem Kunstmarkt. Die von Mag. Sandra Tretter betreute Datenbank wurde vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (bmukk) gefördert und steht ab sofort im »Egon Schiele-Dokumentationszentrum« einer interessierten Fachöffentlichkeit zur Verfügung. Eine Publikation des Bestandes ist in Vorbereitung und wird voraussichtlich im Herbst 2012 erscheinen.

Umfang der Datenbank:

Derzeit sind 2.450 Datensätze aus über 30 nationalen und internationalen Sammlungen online, darunter – herausragend in Anzahl und Umfang – Bestände aus dem Egon Schiele-Archiv der Albertina, der Österreichischen Nationalbibliothek, der Wienbibliothek im Rathaus, dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum und der Sammlung Leopold.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

Recherche:

Die Datenbank ermöglicht die Recherche in zwei Suchmodi: Schnellsuche und Expertensuche. Die Schnellsuche ist online auf www.egonschiele.at abrufbar. Die Expertensuche ist im »Egon Schiele-Dokumentationszentrum« der Leopold Museum-Privatstiftung verfügbar. Externe Forscher können einen online-Zugang beantragen.

In Planung: Datenbank der Schiele-Gemälde und Fotografien

Die vorhandenen Strukturen der Schiele-Autographendatenbank werden kontinuierlich ausgebaut und durch weitere Schiele-relevante Module ergänzt; zunächst mit einer Dokumentation aller Schiele-Fotografien und Gemälde.

Säule 2 – Provenienzforschung**Schiele-Sammler-Datenbank**

Wichtiger Bestandteil der Forschungstätigkeit des Leopold Museum ist die Erforschung der Provenienzen sämtlicher Kunstwerke der Sammlung Leopold. Aufgabe der Provenienzforschung ist die Erstellung wissenschaftlich fundierter und möglichst vollständiger Rekonstruktionen der Besitzerabfolgen zu Kunstwerken aus dem Eigentum des Museums. Dabei werden hauptsächlich Methoden der historischen Forschung angewandt, wie die Recherche in Archivbeständen und die Quellenkritik.

Der im Zuge der Provenienzforschung angesammelte umfangreiche Datenbestand bildet den Grundstock für das von Leopold Museum-Provenienzforscher Dr. Robert Holzbauer initiierte Projekt einer Datenbank der Schiele-Sammler, Schiele-Mäzene und Schiele-Händler 1910-1960. Die Datenbank steht in enger Vernetzung mit der bestehenden Autographen-Datenbank und mit der Neuauflage des in Arbeit befindlichen Gemälde-Verzeichnisses zu Egon Schiele.

Öffentliche Vermittlung der Ergebnisse der Provenienzforschung:

Dr. Robert Holzbauer präsentiert die Ergebnisse der Provenienzforschung des Leopold Museum für Besucher des Museums - didaktisch aufbereitet in regelmäßigen Themenführungen z.B. zu den Themen »Wie kommt die Kunst ins Museum« oder zu Schieles »Bildnis Wally« (»Wally- Odyssee eines Bildes«).

Leopold Museum und bmukk: Gemeinsame Provenienzforschung:

Zusätzlich zur Provenienzforschung der Leopold Museum-Privatstiftung wurde 2008 eine gemeinsame Provenienzforschung von Leopold Museum und bmukk eingesetzt, die durch Mag. Dr. Sonja Niederacher und MMag. Dr. Michael Wladika durchgeführt wird und deren Ergebnisse von einem unabhängigen Gremium beurteilt werden.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

Säule 3 – Bibliothek

7.000 Publikationen zum Sammlungsbestand

Der Bücherbestand des Leopold Museum ist analog zur wissenschaftlichen Arbeit der Sammlung Leopold seit Gründung der Leopold Museum-Privatstiftung gewachsen und führte zur Errichtung einer Bibliothek. Die Büchersammlung diente bisher in erster Linie der wissenschaftlichen Arbeit der MuseologInnen des Hauses. Zu diesem Zweck stellt sie Print- und elektronische Medien bereit, die für die Forschung zu den verschiedenen Sammlungsbereichen benötigt werden (Schwerpunkt: Österreichische Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts). Das Informationsangebot wird entsprechend dem Sammlungsprofil beständig erweitert und umfasst derzeit an die 7.000 Publikationen (exklusive Auktions- und Galeriekataloge).

Schwerpunkt Schiele:

Der von Bibliothekarin Mag. Marion Geier betreute Bibliotheks-Bestand zu »Egon Schiele« wird seit einigen Monaten systematisch ergänzt und ist künftig einmal pro Woche für StudentInnen und ForscherInnen, die sich mit Leben und Werk von Egon Schiele beschäftigen im Rahmen des »Egon Schiele-Dokumentationszentrums« zugänglich.

In Planung: Vollständige Dokumentation aller Schiele-Ausstellungen:

Langfristiges Ziel ist es, den gesamten bibliografischen Bestand zu Werk und Person Egon Schiele vor Ort zugänglich zu machen. Das Projekt umfasst die vollständige Dokumentation der Ausstellungsbeteiligungen Egon Schieles, beginnend mit seiner ersten Werkpräsentation im Stift Klosterneuburg im Jahr 1908, bis hin zu den aktuellen Präsentationen seines Oeuvres. Die frühen teils von Egon Schiele selbst, teils von Prof. Rudolf Leopold mit handschriftlichen Kommentaren versehenen Publikationen, stellen eine Besonderheit der Schiele-Bibliothek dar. Aufgrund einer weitgreifenden Datenbankumstellung wird der bibliothekarische Bestand jedoch erst ab Herbst 2011 den Benutzern für Recherchezwecke elektronisch zugänglich sein.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

FREUNDEVEREIN: »EGON SCHIELE STIPENDIUM«

Der Freundeverein des Leopold Museum unterstützt mit dem neuen »Egon Schiele-Stipendium« die kunsthistorisch-wissenschaftliche Forschungstätigkeit im »Egon Schiele-Dokumentationszentrum«. Das Stipendium soll österreichischen und internationalen WissenschaftlerInnen Arbeiten über das Leben und Werk von Egon Schiele ermöglichen. Besonders förderungswürdig sind dabei Forschungsarbeiten zu Schiele-Werken des Leopold Museum.

15.000 Euro pro Jahr – Ausschreibung im Herbst 2011:

Der Topf des Stipendiums ist im ersten Jahr mit 15.000 Euro budgetiert. Einzelprojekte werden mit einem Maximalbetrag von 7.500 Euro gefördert. Die Ausschreibung für die Einreichung der ersten Projekte wird im Herbst dieses Jahres anlässlich der 10-Jahresfeier des Leopold Museum erfolgen. Die Auswahl der eingereichten Projekte erfolgt durch eine Jury, die aus Schiele-ExpertInnen, RepräsentantInnen aus Wirtschaft und Medien, der Direktion des Leopold Museum und Univ.-Prof. Dr. Fritz Koreny als Vertreter des Freundevereins bestehen wird.

Unterstützung der wissenschaftlichen Aufarbeitung von Egon Schiele:

Mit dem neuen Förderstipendium folgt der Freundeverein des Leopold Museum seiner Tradition, die wissenschaftliche Arbeit des Leopold Museum zu unterstützen. Bisher wurden Foto-Glasnegative mit Motiven von Egon und Edith Schiele angekauft. Ebenso konnten wichtige frühe Briefe von Schiele aus dem Jahr 1906 für das Dokumentationszentrum gesichert werden. Auch der bei Prestel in den Sprachen Deutsch und Englisch erschienene Kurzführer des Leopold Museum wurde mit Hilfe des Freundevereins finanziert.

SAMMLUNG UND SONDERAUSSTELLUNGEN: BLICK AUF SCHIELE

Das Leopold Museum richtet den Blick auf Egon Schiele sowohl in der Präsentation der ständigen Sammlungen (Egon Schiele, Wien 1900), als auch in zahlreichen Sonderausstellungen, so etwa »Egon Schiele Landschaften (2004/2005)«, »Die nackte Wahrheit (2005)« oder »Egon Schiele zum 90. Todestag« (2008). Auch bei den vielen Ausstellungen des Leopold Museum im Ausland stand Egon Schiele oftmals im Zentrum, zuletzt etwa in Oslo (»Egon Schiele« / Munch-Museet 2007), Athen (»Klimt, Schiele, Kokoschka und ihre Zeitgenossen« / Megaron 2007), Mailand (»Egon Schiele e il suo tempo« / Palazzo Reale 2010) oder Basel (»Wien 1900. Klimt, Schiele und ihre Zeit« / Fondation Beyeler 2010/2011).

Kunstvermittlung zu Schiele:

Ein breit gefächertes Kunstvermittlungsprogramm – vom Audioguide bis zur Spezialführung und künstlerischem Arbeiten im Atelier für Erwachsene sowie für Kinder im »LEO Kinderatelier« – ermöglicht es BesucherInnen und Besuchern in der Sammlung Leopold die Welt von Egon Schiele zu entdecken.

Auch in der anlässlich des 10-jährigen Bestandsjubiläums des Museums jeden Samstag stattfindenden Vortragsreihe »Blickwinkel« wird Egon Schiele vielfach berücksichtigt.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

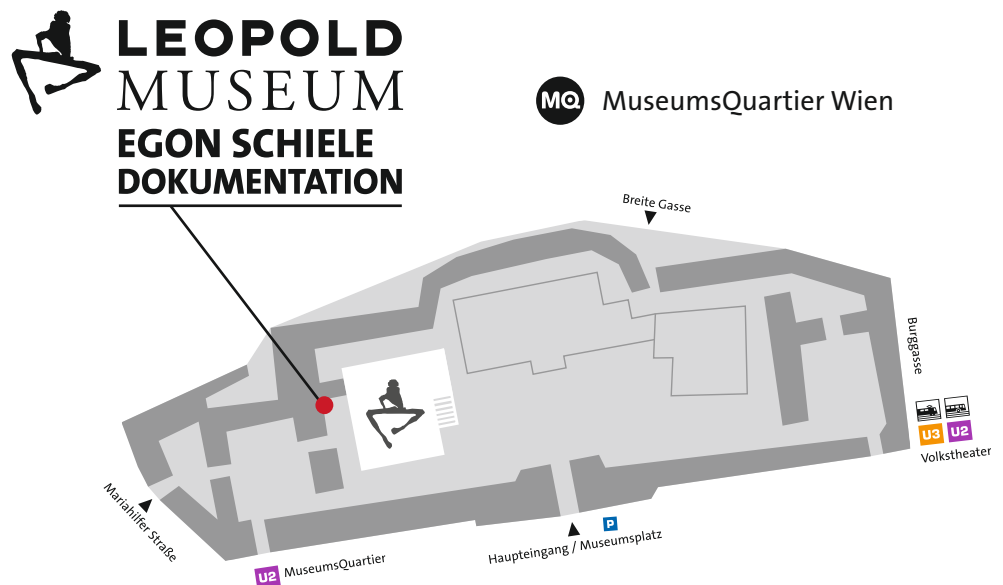
Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

EGON SCHIELE-DOKUMENTATIONSZENTRUM

Adresse/Erreichbarkeit

Egon Schiele-Dokumentationszentrum
Leopold Museum-Privatstiftung
Museumsplatz 1
1070 Wien

Eingang: Rückseite Leopold Museum (Altbautrakt neben Tanzquartier Wien),
Anmeldung im Sekretariat (1. Stock)



Öffnungszeiten

Jeden Donnerstag (außer an Feiertagen) von 13-18 Uhr
Voranmeldung unter: schiele-dokumentation@leopoldmuseum.org

Kontakt

Mag. Sandra Tretter, Egon Schiele-Dokumentation
Tel. + 43.1.525 70-1535
Mag. Marion Geier, Bibliothek
Tel. + 43.1.525 70-1562
Dr. Robert Holzbauer, Provenienzforschung
Tel. + 43.1.525 70-1528

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

Partner des Leopold Museum:



VIENNA INSURANCE GROUP

In Kooperation mit:



Projektpartner:



Mit freundlicher Unterstützung von:



Kooperationspartner »Egon Schiele-Datenbank der Autographen«:

Museen / Archive / Bibliotheken (mit besonders umfangreichem Bestand an Autographen): Albertina, Wien; Sammlung Leopold, Wien; Wienbibliothek im Rathaus, Wien; Österreichische Nationalbibliothek, Wien; Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck.

Weitere Museen / Archive / Bibliotheken: Bezirksmuseum Hietzing, Wien; Egon Schiele Art Centrum, Krumau; Egon Schiele Museum, Tulln; Evangelische Pfarrgemeinde A. B., Wien; Gustinus Ambrosi-Gesellschaft, Wien; Heeresgeschichtliches Museum, Wien; Krahuletz Museum, Eggenburg; Kunsthaus Zug, Zug; Lentos Kunstmuseum, Linz; Museum Wiesbaden, Wiesbaden; Osthaus Museum Hagen, Hagen; Österreichische Galerie Belvedere, Wien; Österreichisches Staatsarchiv, Wien; Österreichisches Theatermuseum, Wien; Sabarsky Collection, New York; Staatliches Bezirksarchiv Český Krumlov, Krumau; Stadtarchiv Klosterneuburg, Klosterneuburg; Stadtmuseum Klosterneuburg, Klosterneuburg; Stift Klosterneuburg, Klosterneuburg; Wien Museum, Wien; Wiener Stadt- und Landesarchiv, Wien.

Galerien / Kunsthandel: Antiquariat & Kunsthandlung Christian M. Nebehay, Wien; Galerie Kornfeld & Cie, Bern; Galerie St. Etienne, New York; Kunstverlag Alfons Walde, Kitzbühel; Neue Galerie New York, New York

Private Sammlungen: Alessandra Comini, Dallas; Regina Heilmann-Thon, Baldham; Hannah Rieger, Wien; Sammlung Kamm, Zug; Sammlung E. W. Kornfeld, Bern und zahlreiche private SammlerInnen, die nicht namentlich genannt werden wollen.

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org

LEOPOLD MUSEUM

Vorstand

Helmut Moser, Elisabeth Leopold
Carl Aigner, Diethard Leopold, Werner Muhm
Andreas Nödl, Wolfgang Nolz

Managing Director

Peter Weinhäupl

EGON SCHIELE-DOKUMENTATIONSZENTRUM

Idee und Konzept

Peter Weinhäupl
Elisabeth Leopold

Team des Zentrum

Sandra Tretter, Marion Geier, Robert Holzbauer

TEAM DES LEOPOLD MUSEUM

Presse / Public Relations

Klaus Pokorny
Anna Suetter

Marketing

Tina Achatz
Regina Beran-Prem
Anita Götz-Winkler
Helena Hartlauer
Miriam Wirges

Grafik

Nina Haider
Gregor Stödtner

Facility Management / Sicherheit

Michael Terler
Walter Bohak
Christian Dworzak
Gerhard Ryborz

Rechnungswesen / Controlling

Barbara Drucker
Manuel Diaz
Katarina Pabst

Museologie

Franz Smola
Marion Geier
Daniela Kumhala
Gabriela Simak
Patricia Spiegelfeld
Sandra Tretter

Registratur / Restaurierung

Nicola Mayr
Veronika Krispel
Monika Sadek-Rosshap
Junko Sonderegger
Stephanie Strachwitz

Provenienzforschung

Robert Holzbauer

Sekretariat

Brigitte Waclavicek

RÜCKFRAGEHINWEIS

Leopold Museum-Privatstiftung
MuseumsQuartier Wien
1070 Wien, Museumsplatz 1
www.leopoldmuseum.org

Mag. Klaus Pokorny
Presse / Public Relations
Tel +43.1.525 70-1507
Fax +43.1.525 70-1500
presse@leopoldmuseum.org
